



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

268 (13.11.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-8786](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-8786)







Nachdem ich die Untersuchung gegen Caffarel eingeleitet, begab ich mich nach Turin und überließ meinen Untergebenen, diese Angelegenheit zu Ende zu führen. Ich glaube mich allerdings zu erinnern, einige zur Sache gehörige Schriftstücke auf meinem Schreibtische verstreut zu haben. Auch das „XIX. Siecle“ sagt, daß die Verhaftung des Polizeipräsidenten besorgte. Inzwischen sind General Caffarel, Frau Vimoustin und Lorenz durch eine in der Rathskammer erfolgte Entscheidung vorläufig freigelassen worden. Der Prozeß gegen den Grafen Andlau und Genossen wird fortgesetzt.

Opferwilliger Patriotismus.

Welch vorzüglicher Geist in der italienischen Armee herrscht, davon hat die Zusammenstellung des über 30,000 Mann starken Expeditionskorps für Afrika den glänzendsten Beweis geliefert. Bekanntlich wurde das 6000 Mann starke Specialkorps für Afrika durchgehend aus abgedienten, theils beurlaubten, theils bereits zur Reserve entlassenen Leuten im Wege freiwilliger Anmeldung zusammen gestellt, und es war die Zahl der sich Anmeldeenden eine so große, daß die Regierung nicht nur eine genaue Auswahl treffen konnte, sondern auch Leutende, sonst in jeder Richtung für das Korps taugliche Kompetenten zurückweisen mußte, weil dasselbe voll war.

Außer diesem Korps geben aber noch weitere reguläre Truppen in der Zahl von etwa 10,000 für die beabsichtigte Expedition nach Abessinien ab, und dieses Truppenkorps wurde den Reiben der aktiven Armee, den verschiedenen Regimentern in der Weise entnommen, daß jedes Regiment ein gewisses, ihm vorgeschriebenes Contingent für die Zusammenstellung dieser Truppe stellen mußte, und auch diese Contingente wurden im Wege der freiwilligen Anmeldungen gedeckt.

Das Expeditionskorps, welches Italien nach Afrika entsendet, kann somit mit vollem Rechte ein wahres Elitekorps genannt werden, welches die ihm zugewiesene Aufgabe gewissenhaft erfüllen und der italienischen Armee, dem italienischen Namen Ehre machen wird. Der erste ungefähr 5000 Mann umfassende Theil des Expeditionskorps mit dem Oberkommandeur Grafen Margano und den Generalen Grafen Vanzo und Baldassero an der Spitze ist bereits angelangt in Afrika, der Rest wird ehestens nachfolgen, so daß gegen Ende dieses Monats das ganze Korps in der beabsichtigten Stärke von 22-24,000 Mann in und um Massauah konzentriert sein wird. Nachdem die italienische Regierung sich entschlossen hat, unbekümmert um den Erfolg der englischen Vermittlungsversuche, auf deren Gelingen man bescheidene Hoffnungen setzt, die Operationen gegen Abessinien zu beginnen, werden die italienischen Truppen sofort, nachdem sie Salubi und Rab wieder besetzt, sich vorwärts bewegen und in Abessinien einrücken.

Gladstone's „gesetzliche“ Agitation.

Gladstone hat an seine Wähler in Midlothian ein Schreiben mit Bezug auf die irische Frage gerichtet, worin er u. A. sagt: „Die Ausschreitungen der Regierung gehen über alle Erwartungen hinaus und haben einen Punkt erreicht, wo ihre Beamten, die besoldet werden und verpflichtet sind das Gesetz aufrecht zu halten, am schreiben gegen dasselbe verstoßen. Der Verwerfung von Home Rule ist in dem natürlichen Laufe der Dinge der Zwang gefolgt. Zwang ist unter dem Vorgeben, daß er Verbrechen verhindern soll, gegen die Presse und das öffentliche Versammlungsrecht gerichtet worden. Die willkürliche Unterjochung von Volksversammlungen genügt nicht, und es folgte derselben in Midlothian die frevelhafte und unordentliche Aushändigung mit jenen besagten Vertheuern und verhängnisvollen Folgen, aber welche sich die Minister im Parlament beifällig geäußert haben. Diese an sich besaglichen Vorkommnisse werden zum Mindesten der Nation, und nicht am wenigsten Schottland, die uns vorliegende eigentliche Frage klar machen. Dasselbe hat bereits die elende Hohlheit der Versicherung, daß die Union, wie sie jetzt verwaltet wird, Irland dieselben Rechte gibt, die wir besitzen, bloßgelegt und bewiesen, daß der Geist der alten Tyranner in den Herzen der jetzigen irischen Bevollmächtigten liegt, obwohl sie glücklicherweise nicht die Macht Strafford's, Cromwell's oder Clarendon's besitzt.“ Ob Mr. Barnell mehr sagen könnte, als der sehr ehrenwerthe Herr Gladstone der Minister von gestern und — vielleicht schon von morgen?!

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Nov. Der Kaiser empfing Mittags Perponcher, dann Wilmonski, um 1 Uhr den Minister v. Puttkamer, um 4 Uhr den Staatssekretär Grafen Bischoff. Morgen früh trifft Prinz Heinrich hier ein und nimmt im königlichen Schlosse Wohnung. Prinz und Prinzessin Albrecht treffen in den nächsten Tagen ein.

durchaus nicht, so wird die Schärfe außerordentlich schnell ihrer Auflösung entgegengehen und es nie einmal capit, so ist das Weib frei und kann nach zwei Jahren, wenn ihm das Glück hold ist, es mit einem besseren Mann verbinden.

Die Bayerische Gerichtszeitung. Nürnberg, den 10. November. Wie dem „Frankischen Kurier“ aus Bayreuth gemeldet wird, war der Mörder Wild bei der Einrichtung vollständig ruhig, und äußerte, „er sei zufrieden von diesem Hundeleben befreit zu werden.“

Zur gefälligen Kenntnisaahme.

Berlin, 11. November. Das Schillerdenkmal war gestern aus Anlaß des Geburtstages des Dichters wieder, wie alljährlich, mit Kränzen geschmückt. In aller Frühe, um 8 Uhr Morgens, überbrachten Vorstandsmitglieder des literarischen Vereins „Schiller“ einen großen Lorbeerkranz, der auf seinen weißen Atlasstreifen die Worte: „Dem Dichterkönig“ und den Namen des Vereins trug. Er wurde um den Hals der dort zur Linken sitzenden Kaiserin gelegt. Zwei andere Lorbeerkränze, von unbekannter Hand gespendet, lagen an den Stufen des Denkmals.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Freitag, 11. November. Wilhelm Tell von Schiller.

Vor wenigen Wochen, als die Reimiger in Basel mit ihren weltberühmten Wappsteinen die ganze Schweiz entzündet und in langen Zügen, wie zu einem nationalen Feste, die Eidgenossen aus ihren Thälern in das Basler Theater wallfuhren, um an der musterghälligen Aufführung des „Wilhelm Tell“, den eigenen patriotischen Sinn zu erheben, da hat des schweizerischen Dichters schönster Reichtum den höchsten Triumph gezeigert, über sich aber nicht den letzten. Wer heute

Berlin, 11. Nov. Am hiesigen Hofe wird jetzt damit gerechnet, daß der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sammt Thronfolger und den übrigen Kindern am 18. November zum Besuch des Kaisers Wilhelm auf der Durchreise nach Petersburg hier eintreffen. Unter den jetzigen traurigen Umständen am kaiserlichen Hofe ist es wahrscheinlich, daß dieser Besuch in größter Stille stattfinden wird.

Amerika.

Chicago, 11. Nov. Die Anarchisten Engel, Passon, Spieß und Fischer sind heute früh durch den Strang hingerichtet worden. Es ist dabei keinerlei Ordnungstörung vorgekommen; es herrscht bis jetzt vollkommen Ruhe.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 12. Novbr. 1887.

Br. Aus der Stadtraths-Sitzung vom 10. November 1887. Vor Eintritt in die Tagesordnung giebt Herr Stadtrat Dirichhorn seinen Bedenken gegen die in jüngster Zeit in öffentlichen Blättern erfolgten privaten Mittheilungen aus Stadtraths- und Commissions-Sitzungen Ausdruck, wobei er namentlich hervorhob, daß solche häufig den tatsächlichen Verhältnissen nicht entsprächen, Mittheilungen fraglicher Art sollten vielmehr nur durch den offiziellen Berichterstatter erfolgen, welcher letzterer genau zu erörtern haben werde, welche Verhandlungen zur öffentlichen Bekanntmachung sich eigneten. Es wurde hierauf nach längerer Discussion für richtig erachtet, sich auf fragliche öffentliche Berichte, welche sobald wie möglich erscheinen sollen, zu beschränken.

Die vorbezeichnete Genehmigung zur Vertheigerung des Geländes in der V. Sandwegmann bei den Bierkellern wurde ertheilt.

Auf Antrag der Realgymnasiums-Direktion genehmigte der Stadtrat die Anschaffung zweier Schränke zur Aufbewahrung von Heften, Vorlesungen, sowie von physikalischen Apparaten und Instrumenten.

Die Herren Hermann Dyerhoff, August Engelsmann, Otto Oldfeld und Karl Bärz wurden auf eine weitere Amtsperiode von 4 Jahren als Mitglieder der Viehhaukommission bestätigt.

Das Großherzogliche Bezirksamt übersendet Abschrift eines Erlasses Großherzogthums des Innern, womit der letztwilligen Verfügung der Katharina Dorothea Wespini, nach welcher die Stadtgemeinde Mannheim mit der Verpflichtung, ein Waisenhaus zu errichten, zur Erbin des Gesamtvermögens im Betrage von M. 385,004 65 Pf. ernannt wurde, die staatliche Genehmigung ertheilt wurde; anschließend hieran ernannte der Stadtrat eine Specialkommission, bestehend aus den Herren Bassermann, Dillens, Dreesbach und Herchel zur Ausarbeitung des Entwurfs eines Programms für Einrichtung der neuen Anstalt.

Mit Erlaß Groß. Bezirksamts vom 29. Oktober d. J. wurde der Bürgerausschußbeirat vom 12. September d. J. die Erhebung der Gebühren für die Kontrolle der gesammten Bierdruckvorrichtungen u. s. w. betr. genehmigt.

Einem Besuche des evangelischen protestantischen Kirchengemeinderaths entsprechend, soll der evangelischen Kirchengemeinde zur Errichtung einer Pfarrwohnung hinter der Lutherkirche entsprechendes städtisches Gelände zu billigen Preis käuflich überlassen und zu dieser Veräußerung die Zustimmung des Bürgerausschusses eingeholt werden.

Die Errichtung eines Fußgängerheges über den Bergionen- und Rangirbahnhöfen betr. werden die von Großh. Bezirksamt übersandten Pläne zur Einricht. vorgelegt, in welchen auch die Anlage eines neuen Fahrweges vom Vindhofgebiet, über das Bahngelände nach den Baumischulärten angedeutet ist. Diese Pläne gehen der Baukommission bezw. dem Stadtbauamt zur Aeußerung zu. Inzwischen wurde beschloffen, inzwischen dem Gr. Bezirksamt Bericht über die Anschauungen des Stadtraths in Beziehung auf die Kostenbeteiligung des Staates, bezw. der Stadtgemeinde und der meist interessierten Privaten zu erstatten. Ein in dieser Frage von Herrn Oberbürgermeister Roll ausgefertigter eingehender Bericht kam zur Verlesung und einstimmig Annahme.

Nachdem Gr. Bezirksamt zur Kenntniss gebracht, daß das Gesuch des Herrn Altbürgermeisters Fiedler von Redarau um Ertheilung einer Concession zur Anlage und zum Betrieb einer Dampfstrahlenbahn von Mannheim nach Redarau zur Zeit abgelehnt worden, wurde die com. Commission in heutiger Sitzung beauftragt, in Beziehung auf das weitere Vorgehen betreffs der Fortführung der Bahndebahn durch die Schwesingerstraße und nach den Badeanstalten weiteren Antrag zu stellen. Herr Stadtrat Neuling beantragte hiebei die Frage, wegen Verlängerung der Bahndebahn durch die Schwesinger Vorstadt als eine dringliche zu behandeln, da eine solche für diesen Stadttheil eine Nothwendigkeit sei, indem nach den vor kurzer Zeit gemachten Erhebungen in dieser Straße täglich ca. 2,400 Ver-

kehrer verkehren, welche vielfach nicht in der Schwesinger Vorstadt wohnen, der Stadttheil selbst etwa 4000 Einwohner sowie 13 größere Etablissements habe, wodurch gemäß der Verlängerung der Bahndebahn gerechtfertigt erscheine. — Dem Antrag wird stattgegeben.

Herr Bürgermeister Bräunig hatte unter die Mitglieder des Stadtraths den Entwurf einer neuen Verbrauchssteuerordnung vertheilen lassen.

Der Stadtrat beschloß in einer auf Samstag, den 18. ds. Mts. anzuberaumenden außerordentlichen Sitzung den Entwurf einer eingehenden Beratung zu unterziehen.

Auf Antrag des Verwaltungsrathes der Feuerwehrt heilt der Stadtrat in Uebereinkimmung mit dem von der Feuerwehr-Commission gezeigten Antrag, dem als Vertrauensmann der zweiten Compagnie gewählten Hauptlehrer Molitor die Befähigung.

Auf eine Beschwerde des Feuerwehrmannes Heinrich gegen die Wahl des Hauptlehrers Molitor als Vertrauensmann, konnte der Stadtrat nicht näher eingehen, da es sich nach seiner Ansicht um eine innere Angelegenheit der Feuerwehr handelt, welche sich der Zuständigkeit desselben entzieht.

In Folge Beschwerde von Bewohnern der Baumischulärten „Handhabung der Bau Polizei, hier Troitortbeleg vor dem Draugenerstall in der Bahnhofstraße betr.“ wurde von Gr. Bezirksamt Anfrage nach dem Eigentümer des vor erwähnitem Stall hinsichtlich Trottoirgeländes gestellt und soll auf Grund gemachter Erhebung berichtet werden, daß der Königl. Militärskus Eigentümer sei.

Die Herstellung des Kanals von den Bierkellern jensei. Redars durch die städtischen Weien nach dem Redar wurde dem Herren Dyerhoff und Widmann zu deren Angebot von M. 7889.— übertragen und die Ausführung des Kanalbau's U 2 deren Ehr. Heuz zu dessen niederstem Angebot von M. 17860.—

Einem Besuche der Rheinischen Creditbank in Betreff der Herstellung einer Dampfbahn nach dem Waldhof, zu gestatten, ein einfacher, in die Erde verlegtes Geleise von der nordöstlichen Ecke des Mezplatzes jenseits Redars bis zur südöstlichen Ecke desselben fortzusetzen, glaubte der Stadtrat nicht entsprechen zu können und auf seinem früherem Beschlusse bestehen zu müssen, wonach das Vorhaben an der nordöstlichen Ecke des Platzes zu stehen kommen soll.

Dem Antrag der Meskommission, die Versteigerung des Platzes zur Aufstellung der städt. Verkaufsbuden für den diesjährigen Weihnachtmarkt auf Samstag, den 26. ds. Mts. auszuschieben, wird die Genehmigung ertheilt.

Prüfung. Von den Finanzkandidaten, welche sich im Oktober d. J. der Staatsprüfung für den höheren Finanzdienst unterzogen haben, sind unter die Zahl der Finanzpraktikanten aufgenommen worden: Karl Wolf von Mannheim und Franz Kremb von Mannheim.

Repertoire des Groß. Hof- und National-Theaters Mannheim vom 13. bis 21. November. Sonntag, den 13.: (B) „Lohengrin.“ Montag, den 14.: (B) „Goldfische.“ Mittwoch, den 16.: (A) „susp. Auth.“ (B) Zum Vortheil des Chorpersonals. „Der Trompeter von Säckingen.“ Freitag, den 18.: (A) „Sum 1. Male.“ „Ein rettend er Engel.“ „Ein Kuß.“ „Der wäsende Funke.“ Sonntag, den 20.: (A) „Sum 1. Male.“ „Marelli.“ Montag, den 21.: Ab. susp. Vorr. (B) „Gries Gastspiel der Rindener.“ „Sum 1. Male.“ „Im Austragküberl.“

Theater-Nachricht. Am 6. November d. J. werden „Die Münchner“ unter Leitung des Hofkapellmeisters Herrn Max Hösperer ein auf 5 Abende berechnetes Gesamtspektakel an hiesiger Bühne eröffnen, und vorhergehende Hindernisse vorbehalten, folgende Stücke zur Darstellung bringen: Montag, 11. Nov.: „Im Austragküberl.“ „Volksstück mit Gesang in 4 Acten von Hans Neuert.“ Dienstag, 22. Nov.: „Der Proseghansl.“ „Volksauspiel in 4 Acten von Gunglhofer und Renzel.“ Mittwoch, 23. Nov.: „Die Widderwurz.“ „Volksauspiel in 5 Acten von F. v. Schmid.“ Donnerstag, 24. Nov.: „Am Welt er kein.“ „Volksstück mit Gesang in 4 Acten von Carl Müllers.“ Für Freitag, den 25. Nov. ist die Wiederholung eines der obenangezeigten 4 Stücke vorgesehen. Bemerkungen auf feste Plätze zu diesen außer Abonnement stattfindenden Vorstellungen werden von jetzt ab auf dem Hoftheater-Bureau entgegengenommen.

Mierszwilnconcert. Unter den musikalischen Genüssen dieser Saison wird das Concert des berühmten Violoncellisten Ladislaus Mierszwilnki am 23. ds. Mts. eines hervorragenden Platz einnehmen. Mierszwilnki wird außer einigen Violen als Solozummern die Romane aus den Jugenoten und die Sicilienne aus Robert der Teufel vortragen.

Saalbanconcert. Morgen Abend concertirt im hiesigen Saalban die Capelle Schirbel und machen wir Freunde einer heiteren Musik daran aufmerksam, daß das morgige Repertoire nur Werke von Strauss enthält.

Musikverein. Der einzige Verein in unserer Stadt für gemischten Chör, der unter Herrn Hofkapellmeister Bauer's Leitung stehende Musikverein gibt am Dienstag, den 15. ds. sein erstes Concert, in welchem das Weihnachtstheaterium von Joh. Seb. Bach aufgeführt wird. Die Solisten liegen in den Händen der Frau Fides Keller von Frankfurt und der Herren Erl und Föddlinger hier.

Der Reumann ist der beste Freier. Herr Rodius ein respektabler Mann von schöner ritterlicher Erscheinung. Rev in der Stereotypen sollte nach unserer Auffassung die Begleitung nicht in zu schwachen Tönen ausklingen und in allzu langsamen, beinahe schlafendem Tempo sich unwirksam dehnen. Vor dem Auge des Liebenden spielt sich als Vision das kommende Schicksal seines Volkes ab und wie ein Prophet, beleuchtet vom Strahl schon eines neuen Lebens verkündet er die schöne Zukunft seines Landes.

Decorativ und auch im Arrangement als das gelungenste Bild stellt sich der Schwärz auf dem Hügel dar; noch wirksamer würde diese Scene sein, wenn man etwas mehr Leben und Bewegung in die Massen brächte. Hier auch liefert Herr Bauer als Stauffacher sein deklamatorisches Meisterstück, gewaltig reißt er da mit seiner mächtigen Stimme alles mit sich fort, wenn er die Eidgenossen zum Bunde und zur That begeistert. Aber auch Herr Kraze bemerkt bei dieser Gelegenheit als Horrer Köselmann, wo eigentlich sein Platz wäre. Gerade bei Gelegenheit der letzten Tellaufführungen, bei welcher er zum ersten Male mitwirkte, haben wir auf das zur Deklamation in ganz hervorragendem Maße prädestinirte prächtige Organ des Herrn Kraze hingewiesen, den man in der Oper an Stellen verwendet, für die er durchaus nicht paßt und in welchem man für das Schauspiel, aber auch für die sonstige Oper eine gar nicht zu unterschätzende Kraft besitzen würde. Wir lassen es uns nicht verdrießen, immer wieder hierauf zurückzukommen. Auch die Schauscene gewährt ein malerisches Bild und würde noch wirksamer sein, wenn der Menge mehr Leben eingehetzt werden könnte. In dieser Scene hat der Dichter dem deutschen Schauspiel eine der schwierigsten aber zugleich auch eine der dankbarsten Aufgaben gestellt, die wir kennen. Wie mancher Teil hat sich mit wechselndem Glück schon daran gewagt; Dr. Fassemann ist jedenfalls einer der besseren Vertreter für diese Rolle, die seinem Naturell und seinem Wesen mehr entspricht als der behäbige, schwerfällige Obergegenüber seinem Vorgänger gezeichnet er sich dadurch aus, daß er keine Rolle gründlich beherzigt und vor allem natürlich blieb. Der große Monolog im 4. Acte wurde mit vollem Verstand, ohne Uebertreibung recitirt und ist dafür um so mehr

auf den blauen Fluthen des Vierwaldstätter Sees im belebten Schiffe bequem dahingeliegt, den Blick schweifen läßt über den herrlichsten der Schweizer Alpenseen u. ihn dann auswärts erhebt zu den Firnen und eisbedeckten Höhen, welche mit ihren Spigen und Jaden in den Himmel ragen, vor dessen Aue steigen dann auch jene Gestalten auf, welche die dichterische Phantasie eines Schiller zu greifbaren Wesen gefornit und gemodelt hat. Man möchte denken, daß Schillers Tell ebendam die Schweiz wie im Sturme sich hätte erobern müssen, hat er doch den Schweizern das schönste Nationalrevo damit geschaffen, das je einem Volke geschenkt ward und doch ist es dem Dichter nicht vergönnt gewesen, den Triumph seines Gedichts in jenem Lande zu erleben, in dem die Fabel des Stückes wurzelt, in dem Lande, dessen Ruhm er begründet hat für alle Ewigkeiten und dem es ein Denkmal geworden ist, unbergänglich als Erz. So geht es im Leben: zu dem Werke, dessen die Schweizer kaum achteten, als es ihnen der Dichter geschenkt hat, pilgern sie heute aus fernem Thälerin und Schwanden und wenn der Schwärz auf dem Hügel ertönt, dann schwören die Eidgenossen mit, der Hujdanner tritt ein in die lebendige Aktion, die sich oben auf der Bühne abspielt, und so sehr fühlt er sich eins mit dem Werke des Dichters, daß ein Unterschied zwischen Wirklichkeit und Dichtung für ihn nicht mehr besteht.

Aber auch das deutsche Volk und die deutsche Jugend hängt noch begeistert wie ebendam an dem ewig jungen Werke des freibeitbegeisterten schweizerischen Dichters. Die fremden Unterdrücker, welche ein freies Volk knechteten, standen zu Schillers Zeiten, gleichwie zu Tell's Zeiten in der Schweiz, damals in Deutschland und so lange drohende Wetterwolken an den Grenzen unseres Reiches drängend sich sammelten und so lange die Ergrünerung lebte in der Schmach, welche das deutsche Volk von seinen Unterdrückern erlitten und an das Volk, das es in seinen Freiheitkämpfen von sich abgegrenzt, so lange wird das schönste Lied der Freiheit auch an den begeisterten Herzen unserer Jugend nicht ungehört vorüberklingen.

Die Tell-Aufführung an unserer Bühne entrollt eine Reihe schöner Bilder vor dem Zuschauer, u. namentlich die Szenen auf dem Edelhofe des Freiherrn von Klingenberg.



\* Chorbesten. Am nächsten Mittwoch den 16. ds. findet zum Vortheil des Singchores die Aufführung...

\* Der Kirchenchor der Lutherkirche wird morgen Sonntag während des Vormittags-Gottesdienstes folgende Ehre zum Vortrag bringen: a. „Lobe den Herrn“ von Paul Gerhard 1676. b. „Herr Gott Dich loben wir“ von Fr. Silcher 1789-1860.

\* Menterconcert. Für die Matinee der Klaviervirtuosin Sophie Menter gibt sich bereits schon ein solch lebhaftes Interesse kund, daß die Postmüllerei-Handlung von A. Ferd. Hefel jetzt schon Vorverkäufe auf feste Plätze entwerfen kann.

\* Neuer Mariä. Im Verlage von A. Ferd. Hefel hier, erschien in einer hübschen Ausgabe der Klavierausgabe eines Mariä: „Fröhlich bleib, Gott erhalte!“ welcher dem Prinzregenten Luitpold von Bayern gewidmet, nach einem Compositionsstück komponirt ist, welches für eine Concertreise des Straßburger Männergesangsvereins nach Reusstadt a. d. D. geschrieben wurde, dorten großen Beifall fand und nun zum Besten des Straßburger Sängerbundes in Verkauf gebracht wird. Dem Klavierauszug liegt ein Lichtdruckbild des Straßburger Männerquartetts mit Reusstadt im Hintergrunde bei, sowie der Text des munteren Compositionsstückes.

\* Permanente Ausstellung des Kunstvereins. Vom nächsten Sonntag an sind folgende Gemälde ersten Ranges neu ausgesteilt: Arturo Ricci: „Geburtsort der Großmutter“. - Andr. Achenbach: „Marine, aufziehendes Gewitter“. - Eduard Grünher: „Schlumberger Goldfeld“. - Fr. Volk: „Johle“. - W. Grohmann: „Bird's reicheit“. - J. Edvert: „Norweg. Jorellentang“. - Wilhelm Schr.: „Mentenerin“. - Carl Schr.: „Am Sonnet“. - Carl Lutz: „Hühner“. - E. Diegel: „Im Frühling“. - J. Weiser: „Ausritt aus dem Museum“. - Ferner sind noch die in diesem Jahre zur Verloosung gelangenden Gemälde ausgesteilt.

\* Kunstausstellung. In der permanenten Kunstausstellung von A. Doncker, O 2, 9 sind neu ausgesteilt: Toni Aron „Bachantia“, W. Döring „Minella“ (Studienstud einer Venetianerin), J. Günther „Vertice“, S. Jura „Branntollette“, J. E. Morgenstern „Schuld“, J. Werthel „Schlittschuhläufer“, J. Grackel „Spaziergang“.

\* Kaufmännischer Verein. Die laut Programm auf heute festgesetzte Abendunterhaltung findet erst am 30. ds. Wts. statt.

\* Wiederabend. Am kommenden Donnerstag wird unsere bewährte Wiederfängerin Frau Seubert-Hanjen im Verein mit Frau Hofkapellmeister Baur (Klavier) einen Wiederabend veranstalten. Diese Einrichtung hat sich bereits im Vorjahre bestens bewährt und erregt auch, wie wir hören, dieses Jahr das Interesse unserer Kunstliebhaber.

\* Abendunterhaltungen. Gesellschaft „Thalia“ muß mit Tanz im „Badner Hof“; „Sängereinheit“ im Casino; Turnerbund „Germania“ in der Stadt Augsburg.

\* Arbeiter-Vorbildungs-Verein. Heute Abend 8 1/2 Uhr im Locale Vortrag des Herrn Klüßheim-Gagenau über die „Sozialen Verhältnisse in Nordamerika“. Derselbe hält Morgen, Sonntag Abends 7 Uhr, theatralische Abendunterhaltung im Locale R 3, 14 ab.

\* Kellnerbund. Bei der gestrigen Generalversammlung des Mannheimer Kellnervereins, Bezirksverein des Deutschen Kellnerbundes Leipzig, eingehend über die Lage der Kellnerschaft berichtet, daß der Verein im letzten Jahre einen bedeutenden Aufschwung genommen hat, denn das Vereinsvermögen hat sich um Hunderte vermehrt. Der Verein zählt auch über 80 Mitglieder. Das Resultat der Vorstandswahl war folgendes: Als 1. Präsident wurde Herr E. Baroagio wieder, 2. Präsident Herr Dr. Claus neu, Cassier Herr W. Theilaker wieder, 1. Beisitzer Herr G. Kuhl wieder, 2. Beisitzer Herr S. Dörner neu, 3. Beisitzer Herr C. März er neu gewählt. Revisoren sind die Herren J. Hoffmann und Ph. Riethl. Nachdem noch einige Statuten-Änderungen beschlossen, wurde die Versammlung mit einem Hoch auf den deutschen Kellnerbund geschlossen.

\* Bierprezessionen. Die von Sr. Bezirksamt angeordnete, z. B. im Gange befindliche allgemeine Untersuchung der Bierprezessionen hat nach und nach gewordener Richtigkeit das Ergebnis gehabt, daß nicht nur der größte Theil der vorhandenen, sondern selbst die in den letzten Monaten neu angelegten Bierprezessionen den im Laufe des Sommers erlassenen und bekannt gegebenen neuen Bestimmungen nicht entsprechen. Bei vorhandenen Anlagen haben sich in einzelnen Fällen in der Bierleitung noch Wiederholte vorgefunden und war größtentheils die Verhinderung der Reinigungsöffnung am Windstiel derart eingetroffen, daß solche nicht geöffnet werden konnte, eine öftere Reinigung dieses wichtigen Bestandtheils der Bierdruckvorrichtung dürfte bei diesem Befunde kaum statgefunden haben.

\* Bierneue Bierweibheit. Nachdem von Seite der Behördeverwaltung für das alljährlich, von den Mannheimer Bierneuen gut bewährte Bierneue Bierweibheit Extrazüge gewährt wurden, so dürfte auch diesmal es nicht fehlen, daß von hiesiger Stadt ein gutes Contingent zur Bierweibheit gestellt werde und wünschen wir den Bierneuern, daß auch das Wetter dazu beitragen möge, ihr Ziel zu begünstigen.

\* Droischensituation. Am letzten Donnerstag und Freitag fand die Besichtigung der zum öffentlichen Dienst bestimmten Droischen statt und soll dieselbe im Ganzen und Großen ein befriedigendes Resultat geliefert haben. Hauptächlich war die Dienstleistung einer großen Anzahl Droischenführer Gegenstand der Beamtung gewesen.

\* famer zur Geltung gekommen. In den Familienszenen trat die gemüthlichere Seite des Darstellers in den Vordergrund, mit der er schon im Vdh sich die Herzen gewonnen hatte.

In der Schlußszene selbst concentrirt sich alles Interesse so sehr auf den Schönen, daß es der Wahrheitsliebe und auch dem Darsteller zum Vortheil gereichen würde, wenn seine Person weniger von andern verdeckt würde. Herr Buxb als Melchthal rief uns die Erinnerung an seinen Bruder wach, der den Arnold zu seinen Hanzrosen zählt. Die reizige, aber noch weiterer Ausgestaltung fähige Leistung des jungen Künstlers trug diesem reichen Beifall ein. Dieser Beifall steigerte sich am Schlusse des 4. Actes so sehr, daß dadurch sogar der erschöpfte Gelehrte, den bekanntlich Herr Jakob, und nicht über, spielt wieder aufgeweckt und lebendig wurde. Der Schluß dieses 4. Actes verdient überhaupt die merkw. Die keine Bandes hat mit viel Sicherheit die merkw. Die keine Rolle des Walter hübsch geliebt. Ladellos ist auch die Beziehung zwischen der Brunnet (Hel. Wanda) und Rubenz gewesen. Man sollte es sich übrigens überlegen, ob aus Lauch der Rollen zwischen den Damen Jacobi und Wopfsch nicht dem Ganzen zum Vortheil gereichen würde. Dr. Hermann Daas.

\* Unfall. Der Fuhrer des Reichert der Güterbesitzer des Centralbahnhofes dahier verbrachte gestern mit Wein gefüllte Fässer in die Art der Wirtshaus mit Verbindungskanal und ließ die Fässer mittels Kutschbahn in den Keller hinab. Eines derselben rollte ihm nun gegen das rechte Bein und verletzte ihn darrt, daß er per Wagen in das Allg. Krankenhaus verbracht und aufgenommen werden mußte.

\* Mannheim, 11. Nov. Wir erhalten von Herrn Robert Steinhep, Stadtpfarrer in Ladenburg folgende Zuschrift:

Ich erlaube Sie bezüglich des von Dr. Riels in Ihrem Blatte vom 11. d. M. erschienenen Artikels folgende Berichtigung anzunehmen:

1. Die Einladung des Dr. Riels an mich, nicht fest. Ob davon 1885 oder 1886 Gebrauch gemacht wurde, bleibt sich wohl gleich.

2. Ich kam während der Jubiläumswache in Heidelberg an, und nahm mit einem Bekannten Wohnung im Badischen Hof. Erst nach Beendigung der Jubeltage, um nicht lästig zu fallen, besuchte ich Riels und erklärte, daß mir ein ferneres Wohnen im Gasthose zu theuer sei. Riels bot mir an, bei ihm zu wohnen, nur müßte ich mich mit dem Sopha begnügen, was ich mit Bezug auf dessen Einladung ausnahm. Es wurde sogleich eine Annonce „Wohnungsgeuch“ erlassen und fand sich nach einigen Tagen eine Wohnung bei Schreinermeister Clossmann, bei dem ich über einen Monat wohnte. Uebrigens hätte sich mein Aufenthalt in Heidelberg nicht so lange ausgebehnt, wenn der hochwürdigste Herr Bischof in Bonn gewesen wäre. Nach Rückkehr des Herrn Bischofs erhielt ich Nachricht, sofort nach Bonn zu kommen und zog ich bischöflicher Weisung gemäß im September 1886 nach Ladenburg.

3. Gelegentlich meines Verweilens bei Riels kam auch die Sprache auf meinen künftigen Haushalt und wurde auch die Ehevertheilung erwähnt. Ich erklärte, daß ich, sobald im Besitze einer Pfarrei, meine frühere Haushälterin, die jetzt eine sehr schwierige und mühselige Stelle bekleide, zu mir nehme, weil ich nicht gesonnen sei, zu heirathen. Wenn Dr. Riels mir das Geringste während meiner 18jährigen Dienstzeit als Briefen nachweisen kann, was meine ältliche Ehe bezeugt, so fordere ich denselben hiermit feierlich auf, solches in Balde zu thun.

Robert Steinhep.

Wir haben dem Briefe des Herrn Stadtpfarrers Dr. Riels in unserer vorgelegten Nummer um so mehr ohne Beanstandung Raum gewährt, als der Herr Pfarrer mit seinem Namen für das geschriebene Wort eintrat und wir der Meinung sind, daß ein in voller Amtshöflichkeit stehender Seelsorger sich bedenken würde, etwas in öffentliche Blätter zu bringen, dem eine Stelle darin nicht gebührte. Inzwischen sind uns die unangenehmen Druckfachen und Materialien, auf die Herr Stadtpfarrer Dr. Riels in seinem Briefe anspielte und die uns im ersten Augenblicke nicht völlig verständlich erschienen, zugänglich gemacht worden. Und da es sich dabei wesentlich um persönliche Differenzen handelt, muß es sich Herr Dr. Riels auch gefallen lassen, daß Herr Steinhep aus Ladenburg ihm erwidert: er wird das selbst für recht und billig halten müssen. Immerhin aber, und das ist unsere Ansicht, sollten diese Differenzen nicht in einem Zeitungsblatt fortgeponen werden und wenn wir heute selbst mit dieser Veröffentlichung die Alten schließen, so möchten wir uns gleichzeitig gestatten, den Herrn Dr. Riels im Interesse der Sache, die er vertritt, auf das alte Wort hinzuweisen: „Duoque certantibus tertius gaudet“

Redaction.

\* Karlsruhe, 11. Nov. Der Großherzog nahm heute auf Schloß Baden die Meldung nachbenannter Offiziere entgegen: des Majors Schwarz, Bataillonscommandeur im Infanterieregiment Nr. 30; des Majors Kay im 4. Magdeburger Infanterieregiment Nr. 67; des Majors Keller im 2. Badischen Grenadieregiment Kaiser Wilhelm Nr. 110; des Hauptmanns Tilly und des Hauptmanns Marcard, Kompagniechefs in demselben Regiment. - Seit einigen Tagen weilt die Gräfin von Trani, geb. Prinzessin von Bayern, mit deren Tochter, der Prinzessin von Bourbon, für den Winteraufenthalt wieder in Baden-Baden. - Der Großherzog hat dem Cellisten Hugo Becker in Mannheim den Titel „Großherzoglich Badischer Kammermusikus“ verliehen.

Gerichtszeitung.

\* Mannheim, 11. Novbr. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Groß. Herr Landesgerichtsdirektor Müller. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung: Christian Dorn von Schifferbach wegen Thätlichkeiten. Die vom Angeklagten gegen ein schöffengerichtliches Urtheil erhobene Berufung wird beim Ausbleiben desselben in den heutigen Termine verworfen.

2) Heinrich Baur Eger von Ladenburg (schon mehrfach bestraft) erhielt wegen Diebstahls 9 Monate Gefängnis.

3) Sofie May von Eberthal, 40 Jahre alte Zigeunerin wegen Diebstahls wird zu sieben Monaten Gefängnis verurtheilt.

4) Wilhelm Guland von Heidelberg, 19 Jahre alt, erhält wegen Diebstahls sieben Wochen Gefängnis.

5) Eugen Gaultz und Friedrich Seifert, beide 19 Jahre alt von Heidelberg, werden wegen Diebstahls unter Annahme mildernder Umstände erlöser zu 2 Wochen, letzterer zu 3 Monate und 2 Wochen Gefängnis verurtheilt.

6) Michael Schumann II. Eheleute von Schönau werden der Ehefrau wegen Diebstahls zu drei Monaten und 1 Woche Gefängnis, die Ehefrau wegen Beistellung zu 2 Tagen Gefängnis verurtheilt.

7) Anton Felleisen von Weingarten legt gegen ein ihn wegen Bedrohung verurtheilendes schöffengerichtliches Urtheil Berufung ein. Derselbe wird beim Ausbleiben des Angeklagten verworfen.

8) Konrad Garter von Heidelberg wegen Körperverletzung vom Schöffengericht Heidelberg zu 30 Mark Strafe verurtheilt, legte Berufung ein. Derselbe wird jetzt zu 50 Mark Geldstrafe verurtheilt.

9) Gottlieb Grupp von Heidesheim wird wegen Bornahme unächtiger Handlungen zu acht Monaten Gefängnis verurtheilt.

\* Schwellingen, 11. Novemb. (Schöffengericht.) Vorsitzender: Hr. Oberamtsrichter Herr Rübhel. Es wurden folgende Fälle verhandelt:

1. Kellnermeister Georg Breyer von hier wurde von der Anklage wegen Bedrohung freigesprochen.

2. Der 12 Jahre alte Jakob Adler von Friedrichseld wurde von der Anklage wegen Diebstahls freigesprochen.

3. Landwirth Jakob Schumacher IV. von Hantschaft wurde wegen Beleidigung eines Beamten und wegen Hausfriedensbruchs in eine Gefängnisstrafe von sechs Tagen verurtheilt.

4. Flechmergesele Theodor Randt erhielt wegen Betrugs 10 Tage Gefängnis.

5. Christian Dutsch von Brühl erhielt wegen erschwerter Körperverletzung eine Gefängnisstrafe von drei Monaten. Der Mitangeklagte Konrad Kern von Neiß erhielt wegen Bedrohung eine solche von 2 Tagen.

6. Wegen Beleidigung des Johann Berlinghoff von Seddenheim wurde Schumacher Wendlin Raas von da in eine Gefängnisstrafe von 10 W. verurtheilt.

7. Landwirth Carl Valentin Hörauf von Ebingen u. Valentin Jung Ehefrau von da wurden wegen wechsel-

seitiger Beleidigung in Gefängnisstrafen von je 4 Tagen verurtheilt.

Telegramme.

\* Neueste telegraph. Meldungen vom Kronprinzen. \* Berlin, 12. Nov. Das offizielle Bulletin, das der „Reichsanzeiger“ gestern über das Befinden des Kronprinzen veröffentlicht, ist nicht nur überaus zurückhaltend, sondern vor Allem durch Privatnachrichten längst überholt. Die wichtigste Meldung, die heute vorliegt, ist die Privatdepesche der „Post. Ztg.“ (S. 1. Seite). Nach dem Wortlaut dieses Telegramms nämlich könnte man, je man mühte sogar zu dem Schlusse kommen, daß die Ärzte die Neubildung nicht für tödtlich halten. Das wäre ein unverhofftes Glück, denn nach unseren Privatnachrichten der letzten Tage, die von betheiligter und unbetheiligter sachverständiger Seite stammen, und zwar nicht nur aus einer Quelle allein, war die Hoffnung, daß es kein freudvolles Leben sei, so gut wie ausgeschlossen. Ueber die äußeren Vorgänge bei der gestrigen Untersuchung berichtet die „Post. Ztg.“:

Heute Vormittag zehn Uhr hat im Beisein aller Ärzte die entscheidende Untersuchung des Kronprinzen in der Villa Birsig stattgefunden. Inzwischen machten die Prinzessinnen, doch diesmal ohne die Kronprinzessin, einen Spaziergang, während Prinz Wilhelm sich im Garten aufhielt. Nach 25 Minuten trat zuerst der Kronprinz heraus, dessen Aussehen vortrefflich war. Die Farbe ist frisch und gesund, die Stimme auf zehn Schritte Entfernung kräftig und verständlich. Mit den hinzukommenden Ärzten und Apothekern betrat er den Garten neben der Villa, wo ein Kreis gebildet und mehrere Minuten ein lebhaftes Gespräch geführt wurde. Alsdann trat zuerst der Kronprinz mit Mademoiselle, darauf alle übrigen in die kleine Villa ein, wo eine viertelstündige Berathung stattfand. Eine weitere gleich lange Berathung hielten Mademoiselle, Schröder, Krause und Schmidt in Mademoiselle's Zimmer im Hotel Mediteranne, worauf der Letztere dem Prinzen Wilhelm in zehn Minuten langer Unterredung berichtete.

Der Kronprinz selbst war über alle Befürchtungen, die man an sein Leiden knüpfte, unterrichtet; er hat sie mit stammesweiliger Haltung und mit den Worten: „Ich dachte schon lange, so was würde kommen“ entgegengenommen. In der „Kreuzzeitg.“ läßt sich heute Herr Prof. Loholdt vernehmen, der im Frühjahr zur Behandlung gezogen war. Er veröffentlicht ein damals von ihm erstattetes schriftliches Gutachten, in dem er sich gegen die von Mademoiselle angewandte Methode der Operation ausspricht und für das geeignete Verfahren die, wie er sagt, durchaus gefahrlose, Larvenoperation erklärt: d. h. eine Spaltung des Kehlkopfs. Daß diese Operation durchaus gefahrlos sei, wird von anderen Fachmännern entschieden bestritten. - Eine gekerk in San Remo angegebene Devisen von absolut zuverlässiger Seite beträgt lt. „Fr. Bl.“: Der Zustand des Patienten war heute wieder besser. Die Ärzte beschloßen ohne Dissens, daß eine Operation jetzt nicht nöthig sei.

\* Paris, 11. Nov. Wilson wurde heute Abend von dem Untersuchungsrichter Kéhalin vernommen. - Wie das „Journal des Debats“ sagt, fand Rouvier gestern Abend Grevy sehr niedergeschlagen über die plötzlich veränderte Haltung der Kammer. Derselbe meint, daß nichts Gravirendes gegen Wilson festgestellt sei. - Der Polizeipräsident Gragnon behauptete bei seiner heutigen Vernehmung vor der Untersuchungs-Kommission, daß in dem Aktensück mit dem bei der Limousin beschlagnahmten Briefen kein Schriftstück untergehoben sei. (Vergl. den betr. Artikel auf der 1. Seite.)

Mannheimer Handelsblatt.

\* Reichsbank Mannheim. Die Reichsbank hat den Privat-Diskonto von 2 1/2 auf 2 1/4 erhöht.

Mannheimer Effekten-Börse.

(Aus dem „Mannheimer Journal“.)

Manhheim, 11. November. An der heutigen Börse wurden Anlinactien zu 260 1/2 pCt. umgesetzt und blieben so gesucht. Branerei Eichbaum wurden 1/2 pCt. über gestern, zu 180 pCt., gehandelt. Ludwigshafener Brauerei, deren Notiz seither gestrichen war, wurden zu 221 pCt. B. notirt. Waghäuser Zuckerfabrik notirt 78 G. 74 B. Mannheimer Dampfschleppschiffahrt 114 pCt. B., Westeregeln 157 pCt. B. und Pfälzische Bank 119 1/2, bez.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 11. November. Kreditactien 222 1/4, 1/4, 2 1/4, b. Diskonto-Comm. 188.90, 70, 90 b. Handelsgesellschaft 152.60, 91 b. Staatsbahn 178, 1/4 b. Lombarden 66 1/4, 1/4 b. Galizier 168 1/2, 1/4 b. Nordwest 127 1/2, bez. Elbthal 129 1/4, 140 1/4 b. Gotthard 115.40 b. Central 104.50 b. Nordost 67.20, 50, 40 b. Union 80.50, 81.20, 10 b. Westbahn 24.70, 90 b. Marienburger 46 b. Mecklenburger 135, 25 b. Princes Henri 87.90 b. Laurahütte 87.90 b. Bad. Anilin 261.50 b. Egypter 74.36, 30 b. Italiener 95.85 b. 1880er Russen 77.70 b. Gemischte do. 91.40 b. Ungar. 79.70 b. Ungar. Papier 69.10 b. Türken 13.75 b., do. Loose 9.40, 9.65 b. Portugiesen 56 b. Nach Schluß, 6 Uhr 30 Min.: Kreditactien 222 1/4, Diskonto 189, Elbthal 140 1/4.

Amerikanische Produkten-Märkte.

Schlusscourse vom 11. November.

(Mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.)

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmal, Caffe, and others. Rows include Novbr., Decbr., Januar 1888, Febr., März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember.

Tendenz: Weizen höher und niedriger. Mais, Schmal und Kaffee höher.

Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 28,000, an allen Hauptmärkten 47,000.

\* London, 11. November. (Telegramm.) Rübenzucker 16eh 4 1/4 d. Tendenz -

Wasserstands-Nachrichten.

Bhein. Mannheim, 12. Nov. 2.56 Meter, gest. 0.02. Neckar. Mannheim, 12. Nov. 2.80 Meter, gest. 0.02. Rheingau. Mannheim, 12. Nov. 2.70 Meter, gest. 0.02.

Herausgeber:

Dr. jur. Hermann Daas.

Verantwortlich:

Für den redactionellen Theil: Chefredakteur Julius Raß. Für den Anzeigen- und Inseratentheil: A. Ebnzer. Rotationsdruck und Verlag der Dr. v. Haas'schen Buchdruckerei, jänntlich in Mannheim.







**Tricot-Tailen**  
**Gelegenheitskauf.**  
 Par von diesen, reinwollenen Winter-Tricot haben wir große Posten Tricot-Tailen unterm Herstellungspreis gekauft und um rasch damit zu räumen vor uns mit dieselben zu noch nie dagewesenen billigen Preisen von R. 3.35, 3.80, 5.—, 6.50, 7.50, 8.—, 8.70, 10.—, 12.—, 14.50 bis R. 18.80.  
 Sammlliche Tailen sind in allen Farben, Größen und Facons vorräthig

**Damen-Taschentücher**, Leinen-Battist, per 1/2 Duken R. 3.75, 4.50, 6.—, 7.20, 8.50 bis 21 Mark.  
**Leinen-Taschentücher** mit Monogram, per 1/2 Duken von R. 4.50, 5.40, 6.—, 6.80, 7.50, 8.90 bis 14 Mark.  
**Battist-Taschentücher** mit Hauptzier, per Stück von 40 Pfg. bis 3 Mark.  
**Baumwoll-Taschentücher** mit Buchstaben, per Stück 25 bis 40 Pfg.  
**Risch-Decken** in großer Auswahl, von R. 1.50, 2.—, 2.25, 2.50, 3.40 bis 5 Mark.  
**Risch-Decken** mit Schur und Quasten, von R. 3.50, 4.—, 4.50, 5.20, 5.90, 6.40, 7.50 bis 18 Mark.  
**Bett-Decken**, per Stück von R. 1.80, 2.35, 2.80, 3.20, 3.60, 4.50, 5.—, 6.50, 7.40 bis 12 Mark.  
**Bett-Vorlagen**, per Stück von R. 1.50, 1.80, 2.40, 3.—, 3.80, 4.50, 5.70 bis 17 Mark.

**Damen-, Kinder- u. Herrenwäsche**  
 von Mülheim bis feinstem Genes.  
**Knöchelbänder, Taghemden, Regligé-Jacken, Hosens, Unterröcke, Feinere-Wäsche.** Wir halten von allen Wäsche-Artikeln großes Lager in nur prima Stoffen und eigener Fabrikat.  
 Sammlliche Regligé's werden bei uns im Hause angefertigt und können wie Wäsche nach Maß schon innerhalb 4 Stunden zur Abfertigung gelangen lassen

**Geschwister Böhm**  
 E 2, 17/18.  
**Großes Lager fertiger Herren-Hemden**  
 in vorzüglich passendem modernem Schnitt, eigenes Fabrikat und prima Stoffen.  
**Herren-Hemden Qual. I**  
 v. St. 3 M. aus gutem Creton mit feinem Einfaß. Preis bei Abnahme von 1/2 Duk. R. 16.80.  
**Herren-Hemden Qual. II**  
 aus gutem Madapolam 3 M. 50 Pfg. mit feinem Feinere-Einfaß. Bei Abnahme von 1/2 Duk. 20 M.  
**Anfertigung nach Maß ohne Preiszuschlag.**  
**Rechte Damen-Wafl** per Stück von R. 2.—, 2.50, 3.—  
**Wisch-Wafl** per Stück 70 Pfg., 80 Pfg., 90 Pfg.  
 R. 1.—, 1.20, 1.45, 1.60 bis 3 Mark.  
**Seiden-Wafl-Wafl** per Stück R. 2.75, 3.—, 3.50, 3.80, 4.50 bis 6.  
**Wafl-Garnitur** per Stück 1.75, 2.40, 3.—, 3.80, 4.50, 5.— bis 12.  
**Weiße Seinen** für Damen- und Herren-Wäsche Madapolam, Creton, Ranfres, Wiqués, Satin, Damaste, Handtücher, Servietten, Tischtücher, Kaffe-Decken, Gardinen, Galbfanelle und reiuwollene Flauele in großer Auswahl.

**Geschwister Böhm**  
 E 2, 17/18.  
**Herren- und Damenunterjacken** von R. 1.—, 1.25, 1.50, 1.80, 2.20, 2.40, 2.70, 2.90, 3.20, 3.60 bis 6.50.  
**Herren-Hosen** von R. 1.—, 1.25, 1.50, 1.80, 1.90, 2.30, 2.70, 3.40, 3.80, 4.50, 4.80, 5.40, 6.50, 8.40 bis 14 Mark per Paar.  
**Knabenhosen- und Unterhosen** von 50 Pfg. bis 4 M.  
**Kinder- und Herren-Unterhosen** von R. 2.25, 2.70, 3.—, 3.50, 4.—, 4.40, 4.70, 5.20, 6.80, 6.—, 6.50, 7.50, 8.40 bis 12 Mark.  
**Kinder- und Herren-Strümpfen** für jedes Alter von R. 5.— bis 6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.50 bis 17 Mark.  
**Kinder-Strümpfen** in großer Auswahl von billigsten bis feinsten Genes.

**Unter so beliebte**  
**Phönix-Corsett**  
 mit nur schönem Bein, extra hochschützend und neuester Facon von R. 4.50, 5.50, 6.50, 8.50, 9.50, 10.—, 12.50, 13.50, 15.—, 18.— bis R. 28.—  
**Sommer-Corsetten**  
 aus engl. Tafl, mit Bistchen mit Atlas-Creton und Seide gefüllt 4 R. 14.—  
**Unter so beliebte**  
**Phönix-Corsett**  
 mit nur schönem Bein, extra hochschützend und neuester Facon von R. 4.50, 5.50, 6.50, 8.50, 9.50, 10.—, 12.50, 13.50, 15.—, 18.— bis R. 28.—  
**Sommer-Corsetten**  
 aus engl. Tafl, mit Bistchen mit Atlas-Creton und Seide gefüllt 4 R. 14.—

**Geschwister Böhm**  
 E 2, 17/18.  
**Herren-Hemden**  
 Qualität X.  
 aus bestem Essäcker Madapolam, mit sehr feinem Feinere-Einfaß. Preis per Stück 4 M. 50 Pfg. bei Abnahme von 1/2 Duk. 25 M.  
**Herren-Hemden**  
 Qualität VII.  
 aus bestem Madapolam, mit feinem Feinere-Einfaß. Preis per Stück 5 M. 50 Pfg. bei Abnahme von 1/2 Duk. 28.50.  
**Herren-Hemden**  
 Qualität V.  
 aus feinstem Ranfres mit extra feinem Feinere-Einfaß per Stück 6 M. bei Abnahme von 1/2 Duk. 33 M.

**Geschwister Böhm**  
 E 2, 17/18.  
**Herren-Hemden**  
 Qualität I.  
 v. St. 3 M. aus gutem Creton mit feinem Einfaß. Preis bei Abnahme von 1/2 Duk. R. 16.80.  
**Herren-Hemden**  
 Qualität II.  
 aus gutem Madapolam 3 M. 50 Pfg. mit feinem Feinere-Einfaß. Bei Abnahme von 1/2 Duk. 20 M.  
**Anfertigung nach Maß ohne Preiszuschlag.**  
**Rechte Damen-Wafl** per Stück von R. 2.—, 2.50, 3.—  
**Wisch-Wafl** per Stück 70 Pfg., 80 Pfg., 90 Pfg.  
 R. 1.—, 1.20, 1.45, 1.60 bis 3 Mark.  
**Seiden-Wafl-Wafl** per Stück R. 2.75, 3.—, 3.50, 3.80, 4.50 bis 6.  
**Wafl-Garnitur** per Stück 1.75, 2.40, 3.—, 3.80, 4.50, 5.— bis 12.  
**Weiße Seinen** für Damen- und Herren-Wäsche Madapolam, Creton, Ranfres, Wiqués, Satin, Damaste, Handtücher, Servietten, Tischtücher, Kaffe-Decken, Gardinen, Galbfanelle und reiuwollene Flauele in großer Auswahl.

**Normal-Hemden, Normal-Hosen, Normal-Jacken**  
 für Herren, Damen und Kinder.  
 System Prof. Dr. G. Jäger aus der Tricot-Fabrik Stuttgart ohne Vertheuerung durch Jäger'sche Konstruktion, daher bedeutend billiger bei voller Garantie für absolut reine und beste Qualität Wolle, naturdünne Farben sowie richtige Facon nach Vorschrift. Jedes Stück mit amtlich registrierter Schutzmarke und Garantiestempel versehen. Schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.  
**Geschwister Böhm**  
 Mannheim E 2, 17/18.

**Normal-Hemden, Normal-Hosen, Normal-Jacken**  
 für Herren, Damen und Kinder.  
 System Prof. Dr. G. Jäger aus der Tricot-Fabrik Stuttgart ohne Vertheuerung durch Jäger'sche Konstruktion, daher bedeutend billiger bei voller Garantie für absolut reine und beste Qualität Wolle, naturdünne Farben sowie richtige Facon nach Vorschrift. Jedes Stück mit amtlich registrierter Schutzmarke und Garantiestempel versehen. Schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.  
**Geschwister Böhm**  
 Mannheim E 2, 17/18.

**Geschwister Böhm**  
 E 2, 17/18.  
**Herren-Hemden**  
 Qualität I.  
 v. St. 3 M. aus gutem Creton mit feinem Einfaß. Preis bei Abnahme von 1/2 Duk. R. 16.80.  
**Herren-Hemden**  
 Qualität II.  
 aus gutem Madapolam 3 M. 50 Pfg. mit feinem Feinere-Einfaß. Bei Abnahme von 1/2 Duk. 20 M.  
**Anfertigung nach Maß ohne Preiszuschlag.**  
**Rechte Damen-Wafl** per Stück von R. 2.—, 2.50, 3.—  
**Wisch-Wafl** per Stück 70 Pfg., 80 Pfg., 90 Pfg.  
 R. 1.—, 1.20, 1.45, 1.60 bis 3 Mark.  
**Seiden-Wafl-Wafl** per Stück R. 2.75, 3.—, 3.50, 3.80, 4.50 bis 6.  
**Wafl-Garnitur** per Stück 1.75, 2.40, 3.—, 3.80, 4.50, 5.— bis 12.  
**Weiße Seinen** für Damen- und Herren-Wäsche Madapolam, Creton, Ranfres, Wiqués, Satin, Damaste, Handtücher, Servietten, Tischtücher, Kaffe-Decken, Gardinen, Galbfanelle und reiuwollene Flauele in großer Auswahl.



**Bekanntmachung.**

Die Abhaltung des Weihnachtsmarktes pro 1887 betr.  
Der Weihnachtsmarkt beginnt am 11. d. Mts. und endigt mit dem Abend des zweiten Weihnachtstages.  
Die Ausstellung der Verkaufsstellen findet im Wege öffentlicher Versteigerung am  
**Samstag, den 26. d. Mts.,**  
Nachmittags 3 Uhr  
im Rathhause statt.  
Mannheim, 10. November 1887.  
Bürgermeisteramt:  
Woll.  
Kallenberg.

**Stühle.**

Wir ersuchen, die uns in früheren Jahren zum Einfließen übergebenen Stühle alsbald abholen zu lassen, da wir solche sonst zur Deckung der Reparaturkosten versteigern müßten.  
15353i  
Mannheim, am 9. Nov. 1887.  
Gr. Landesgefängniß-Verwaltung.

**Versteigerungsanzeige.**

Dienstag, den 15. d. Mts.,  
Vormittags 9 Uhr  
und Nachmittags 2 Uhr  
werden folgende, zur Konkursmasse des Bäckers Jacob Schülz gehörige Gegenstände im Loka des Hauses Litera ZD 2 No. 14b im neuen Stadtheil dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:  
15389i

1 vollständiges Bett, 1 Bettlade mit Segrasmatrize, versch. Bettung, Schränke, Tische, Stühle, Bettüberzüge, Leintücher, 1 Nachttisch, 1 H. Spiegel, 1 Küchenschrank mit Glasoffen, 1 Stellleiter, Mannsbenden und Kleider, sowie noch allerlei Hausrath, insbesondere verschied. gutes Küchengeschirr: sodann mehrere Blech- und Glasbüchsen mit Schokolade und Zuderwaren, Papiersäcke, Bismorenen sowie die Bäckereiverrichtung, nämlich: 1 Brodtransportwagen mit Deckel zum Verschließen, 1 eiserne und 1 hölzerne Backofen, eiserne Gähren, Diele, Bretter, Kuchenbleche, Formen, Waagen, Brodforme, Stangen, 1 Brodwaage, 1 Holzmaß, 1 Tafelwaage mit Messing- und Eisengewicht, 1 große Ladebox, 1 Brodgestell, eine Partie Brennholz und noch viele der Bäckerei dienliche Sachen.

Sämmtliche Gegenstände der Haushaltung und der Bäckereiverrichtung waren noch wenig im Gebrauch.  
Mannheim, 12. Novbr. 1887.  
Die Konkursverwaltung.

**Möbiliar-Versteigerung in Heidelberg.**

Wegen Wegzug werden  
**Montag, den 14. d. M.,**  
Nachmittags 2 Uhr,  
in Gaisbergstraße 11, Hinterhaus, 1 Etage hoch, öffentlich aus freier Hand gegen Baarzahlung versteigert:  
Ein feines Mahagoni-Garnitur, bestehend in 1 Sopha u. 4 Hauten, nachbaum und andere polirte Tische, Schissel und andere Schenke, Damast-Sopha u. Stühle u. Bronze-Vendule (Uhr), polirte, moirte eichene, nachbaumene und sonstige Vertikalen mit soliden Beistühlen, Spiegel, Kommode und Kleiderschrank, Tischlampen, ausgearbeitete Spiegel, Haus- und Küchengeräthe u. s. w.  
15219  
Gg. Kaiser, Taxator.

**Rehschlegel**  
in großer Auswahl billig!  
franz. Rospilal, Poularden, Austern, Seezungen u. s. w.

**Theodor Straube,**  
N 3, 1 15415  
Gg. gegenüber dem „Wilden Mann.“

**Der Vertreter**

einer ersten Firma a. Rheln, welcher seit längeren Jahren den größten Theil Deutschlands bereist, könnte auf seinen Touren die Vertretung noch eines Hauses I. Ranges oder einer Fabrik übernehmen. Dr. Kellerman.  
Offerten an die Expedition dieses Blattes.  
15395

**Versteigerung**  
von  
**Damenkleiderstoffen & Buckskins.**

Um möglichst rasch zu räumen, läßt die Firma R. S. Wolff Sohn hier in deren Geschäftshaus Nr. **G 2, 1** am Speisemarkt im ersten Stode von kommenden

**Dienstag, den 15. November an**

täglich von Morgens 10-12 Uhr und Nachmittags von 2-4 Uhr

**Große Partien**

halbwollener und ganz wollener Damenkleiderstoffe und deutsche & englische Buckskin- und Ueberzieherstoffe

in passenden Abschnitten an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung durch mich versteigern.

**Ferdinand Aberle.**

M 4, 10. Zur Stadt Augsburg M 4, 10.

**Wien Export-Bier**

15411

**Echte Kieler Speck-Büdlinge**  
3 Stück 10 Pfennig  
12 40

**Echte Kieler Sprotten**  
1/2 Pfd. 20 Pf.

täglich frisch  
**Büdlinge und Sprotten**  
in Kisten bedeutend billiger.

**Central-Fischhalle A. M. Wagner,**  
C 2, 8

vis-a-vis zum rothen Schaf.



H 1, 7. Neue Fischhalle. H 1, 7.

Heute wieder eingetroffen: frische Schellfische per Pfund von 20 Pfg. an. Süde Brat-Büdlinge 8 Pfg. per Stück, per Duz. 90 Pfg. sehr schön frisch gemästeten Lachs per Pfd. 40 Pfg. frisch gewässerte Stokfische per Pfd. 25 Pfg. Fortwährend lebende Bach-forellen vorrätig, sowie alle Sorten lebende Fluss- und lebendfrische Seefische. Heute Holl. Austern feinste Sorten empfiehlt  
15416  
**A. Prein,**

**Brunet's Haar-Regenerator**

stellt sicher und unauffällig die ursprüngliche Farbe der ergrauten Haare wieder her. Brunet's Haar-Regenerator ist unschädlich und angenehm im Gebrauch, befeitigt das Ausfallen der Haare, Schuppen u. und verleiht jedem Haar Glanz und Jugendfrische. — Preis per Fl. 2 Mk.  
Alleinverkauf bei  
**Friseur Boske, O 2, 1, Paradeplatz.**

B6, 6 Prinz Friedrich.

**Schlachtfest**  
Mons. früh  
mohr freundlich einladet  
**Js. Ebenrecht.** 15370

**Essig-Gurken, Salz-Gurken, Preiselbeeren**  
in stets frischer Waare.

**Gebr. Kaufmann,**  
G 3, 1. 15085

**Lachsforellen, Anchovy-Käse, Chesterkäse**  
Fromage de brio  
Camembert  
empfeht  
**Ernst Bangmann,**  
N 3, 1. 15414

G 5, 17. Barberhaus 3. Stod.  
4 eine gute Schlafstelle  
mit Kopf zu decken.  
15419

**Schellfische**

**Winter-Rheinfalm, Seezungen.**

1887er neue Conserven:  
Junge Erbsen in 1/2 u. 1/4 Dosen,  
junge Bohnen, Haricots verts,  
Schmittbohnen,  
Champignon, Trüffel,  
Englische Saucen & Pieles,  
extrafeines  
Florentiner Olivenöl,  
ft. Champagner- und Burgander-  
Eiffg.  
15418

feinsten Düsseldorfer Tafelkastel,  
Süßfrüchte,  
Tafelrosinen, Tafelbeeren,  
Mascat-Datteln, Tafel-Mandeln,  
Cafelnüsse, Prinzehmandeln,  
**Smyrna-Feigen**  
à 40 Pfg. per 1/2 Ko.

**J. H. Kern, C 2, 11.**

**H. Odeur's,**  
Pomade, Cosmétique, Haaröl,  
Brilliantine u.  
deutsche, engl. und franz. Fabrikate  
empfeht  
15400

**C. A. Boske, Friseur,**  
O 2, 1, Paradeplatz.



**Frühschoppen**  
bei G. Hummel, D 5, 4.

**Kaufmännischer Verein.**  
Die laut Programm auf 12. Novbr. festgesetzte Abendunterhaltung findet erst am  
15391i  
**Mittwoch, 30. d. Mts.,**  
Der Vorstand.

**Arb.-Fortbild.-Verein.**  
R 3, 14.  
Sonntag, den 13. November

**Theatral. Abendunterhaltung.**  
Anfang 7 Uhr im Lokal.  
1. Nord in der Kohlmeßergasse.  
2. Das Gespenst der Witternacht.  
Einführung nicht gestattet.  
15390i  
Der Vorstand.

**Ital. Maronen**  
empfeht billig  
15375

**Joh. Schreiber,**  
Redarstr. und Filiale  
Schweiz, Vorkstadt.

Neue franzöf.  
**Maronen**  
per Pfund 17 Pfennig,  
bei 25 " 16 "  
bei 50 " 14 "

Neue türk.  
**Zwetschgen**  
à 20, 25 u. 30 Pfg. pr. Pfd.

**Gebr. Kaufmann,**  
G 3, 1. 15394

Lebend frische  
**Schellfische**  
(zu Concurrenzpreisen.)  
Kieler Sprotten  
Frankfurter Bratwürste u.  
empfeht billig  
15396

**Adolf Leo,**  
E 1, 6 E 1, 6

**Prima Maccaroni**  
per Pfd. 30 Pfg.  
empfeht  
15374

**Joh. Schreiber,**  
Redarstr. und Filiale  
Schweiz, Vorkstadt.

**T 2, 2**  
partecce, 1 gut mßst. Rem.  
bis 1. Dec. u.  
15410

**H 4, 23**  
8. St. Ant's gute Schlafstelle zu verm.  
15376

Beina lebend frische Nordseeher  
Schellfische, per Pfund 20 Pfg.,  
Seezungen (Sole), Karpfen, Hecht,  
La. Berg. Stokfisch (Rundfisch), prima  
Monifendamer Bratbückinge, ft.  
Kieler Büdlinge, Stück 5 Pfg.,  
Kieler Sprotten, 1/2 Pfd. 20 Pfg.,  
La. ger. Rheinfalm 1/2 Pfd. 30 Pfg.,  
ft. mariu. Gänge, Stück 6 Pfg.,  
ft. Berl. Rohlwurst, Stück 5 Pfg.,  
La. Kat in Gelee, 1/2 Pfd. 25 Pfg.,  
ft. Caviar u. s. w.  
empfeht billig  
15407

**Wilh. Vehmeyer,**  
Inhaber der Hamburger-Fischhandlung,  
F 4, 8. F 4, 8.

**Schellfische**  
heute Abend bei

**Joseph Pfeiffer,**  
am Fruchtmarkt.  
Telephon No. 317. 15408

**Frische Schellfische**  
billigt bei  
15418  
**Georg Dietz, G 2, 8,**  
Marktplaz.

**Russisch Brod.**  
Fein! Uebergebild 18676  
von M. ...  
B. A. Feil, J. S. Kern,  
ft. Hartlieb, Max Brod,  
Ernst Bangmann, Conk. G.  
S. Thauer, Fr. Westmann.  
Garantirt reinen

**Bienenhonig**  
bei Bienenzüchter  
14891  
**G. A. Seel, G 2, 8, 3. St.**  
Schöne frische  
14408

**Gänselebern**  
werden fortwährend gekauft und in  
höchsten Breiten befragt von  
O 2, 19 Louis Schneider, O 2, 19

**Herrenhänden** nach Maß, ge-  
rändert guter Sch.  
werden angefertigt. H 1, 17. 15398  
**Guten Mittags- u. Abendlich.**  
15398  
G 4, 8.

**Zu verkaufen.**  
1 Stoff-Nähmaschine (mit Garantie),  
1 Kranenfabrikat, 1 Pelzgarantur u.  
Frauentische.  
15148  
G 7, 30, 1 Treppe hoch.

Eine gut erhaltene Kinderwiege  
mit neuer Matratze billig zu verkaufen.  
15104  
R 3, 4, 3. Stod.

Ein Tafelklavier billig zu verkaufen.  
15123  
H 3, 8b, 2. Stod.

**Zu verkaufen**  
in St. M 4, 4, 2. Stod. 1 grüne  
Pelzgarantur, 1 runder Tisch, 2 große  
Vierfüßler, 1 Goldschmied, 1 Verti-  
kale mit Holz u. Nachttisch, 1 kleiner  
Bücherschrank, 1 Tischstuhl. 15394

**Krautländer, Blumen- und  
Kölnbrüsel zu verkaufen.**  
15366  
8 2, 4.

Eine gut erhaltene Kommode zu  
verkaufen.  
15370  
Näheres H 4, 26 im Leben.

Ein großer wichtiger Postband  
preiswürdig zu verkaufen.  
15394  
E 8, Sa, 4. Stod.

**Junge fette Gänse**  
15299  
J 7, 19. Frau Boffe.

**Stellen finden. Tüchtige Reisende**  
(Colporteur)  
auf neueste Deutschleisen, Silber, Spiegel,  
Uhren u. s. w. sucht  
15180

**J. Brunner,**  
Colporteur- und Abzählungs-Geschäft  
Hochmarkt 23, Worms.  
Ein fleißiger, kautionsf. Bureau-  
dienter gesucht. Offerten mit Gehalts-  
ansprüchen unter H. 15389 befragt die  
Exp. d. Bl.  
15389

1 junger Bursche. F 7, 37. 15168

**Barbiiergehilfe**  
gesucht. Th. Geh. P 1, 10. 15397

Eine reizende, kinderlose Frau,  
welche die bessere Zimmerarbeit ver-  
steht, wird sofort für 1 Monats-  
dienst gesucht.  
15396  
Näheres L 9, 6. Reflektirende  
mögen sich zwischen 8 bis 10 Uhr  
Vormittags melden.



Stellen suchen

Ein kautionsfähiger junger Mann (verheiratet) wünscht Stellung als

Ansrufer, Einkäufer

oder dergl. Näh. im Verlag. 14846

Eine tüchtige zuverlässige Frau wünscht einen gangbaren Artikel zum Verkauf auf den Weihnachtsmarkt.

Gaushälterin

bei einem alten Herrn placirt zu werden. Anmeldungen bitte unter M. M. Nr. 14806 an die Expedition. 14808

Eine gute Schenkamme sucht eine Stelle. Zu erfragen bei Hedemur Bamberger in Frankfurt. 15105

Unabhängige Mädchen such. u. find. Stelle durch 15222

Verdingen Reinigung Weinheim. Eine tüchtige Mädchen such. Monatsdienst. G 6, 3 13654

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Kliden. G 5, 18, 3, St. 13972

Ein zuverlässiges Mädchen (Haarst.) sucht sogleich Stelle bei Kindern oder als Köchin bei Hausfrau. 14902 U 1, 16, 2, Stod, Levl.

Eine junge Frau sucht Monatsdienst in einem Comptoir oder Laden. Näheres K 8, 16, 5, St. 15887

Lohnungs-Gesuch

Ein Schlofferlehrling gesucht. 15142 D 6, 13.

Wir suchen einen mit den nötigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann aus guter Familie in die Lehre. 15223

Waliser u. Leibach.

Läden & Magazine

D 2, 1 ein schöner Laden zu vermieten. 14015

H 2, 7 ein Laden, auch zu 2 Comptoir geeignet, sofort zu vermieten. 14700

N 1, 8 ein Laden mit oder ohne Wohnung im Kaufhaus zu vermieten. 15385

P 7, 22 ein großes Magazin zu vermieten. 18418

Magazin

8 Höflich mit trockenem Keller per 1. October zu vermieten in 10534 K 2, 11.

Bei neuen Ecken mit Wohnungen zu vermieten. 14302 Zu erfragen O 5, 1.

Magazin oder Werkstätte zu vermieten. Näheres G 2, 22. 15244

D 7, 11 Magazin mit Comptoir per 1. Januar zu vermieten. Näheres bei Eberts, D 7, 3 18957

Mietgesuche

Zu mieten gesucht per 1. Januar 1888 eine kleinere Wohnung von ruhigen kinderlosen Leuten.

Offerten beliebe man unt. Nr. 14961 an die Exped. d. Bl. abzug. 14961

Zu mieten gesucht.

Ein kleines Wohnhaus, in der Oberstadt, Offerten unter Nr. 15304 wolle man gef. in der Expedition d. Blattes hinterlegen. 15304

Ein Zimmer mit Küche oder 2 kleine Zim. werden sofort zu mieten gesucht, wünschlich im Jungbusch. Näheres bei Hofmeister Pantzer, G 9, 16. 15342

2-3 geräumige Parterre-Zimmer im Hofe, welche als Bureau und Magazin benutzt werden, per 15. Januar 88 zu mieten gesucht. 15215

Gest. Offerten mit Preis-Angabe sub 15215 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein solider, junger Mann sucht per 15. d. M. 1 einfach möbl. Zimmer Offerten mit Preisangabe unter No 15171 an die Exped. d. Bl. 15171

Magazin, Comptoir u. Wohnung per Frühjahr 1888 zu mieten gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe besorgt an M. C. 14684 die Expedition.

Zu vermieten.

C 3, 4 eine kleine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern und Küche Seltensan zu vermieten. 14838

D 2, 1 Zu meinem Neubau ist der 3. und 4. Stod bestehend aus 8 Zimmern, Garderobe, Bad, Küche u. zu vermieten. 14016 Die Wohnungen sind einzeln von 10-12 Uhr Vormittags.

D 6, 78 Reinst. ist im 4. St. 1 Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Küche u. Zubehör an eine ruhige Familie zu verm. 14227

D 6, 3 eine Wohnung 2-3 Zimmern an 2 ruhige Leute auf sofort beziehb. zu verm. 14783

F 5, 5 hübscher abgeschlossener 4. Stod, 8 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 14000

G 4, 21 eine kleine Wohnung zu verm. 13884

G 7, 2a 1 Zimmer sammt einem Keller sogleich zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 14978

G 7, 2a 1 größere und 1 kleine Wohnung sammt Keller sogl. zu verm. Näh. l. 2. St. 14081

G 7, 15 eine hübsche Mansardenwohnung, 2 Zimmer u. Zubehör sogl. bez. zu v. 13150

G 7, 27 2 Zim. und Küche zu verm. 14884

G 8, 14 1 schöner abgeschlossener 2. Stod, 3 Zim. Küche, Waschkammer mit Zubeh. zu v. 15107

G 8, 16 eine Gaupenwohnung mit Werkst. oder auch ohne Werkst. zu vermieten. 15214

G 8, 20a Gehaus, 3. Stod, 1 schöne Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf Verlangen sofort beziehb. zu vermieten. Näheres parterre. 15236

G 9, 21 1 Neubau abgeschl. 2 3. St. bestehend aus 5 Zimmern, Garderobe und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung zu v. 14040

G 9, 2 1 Mansarden-Wohnung bestehend aus 2 Zimmern u. Küche an ruhige Leute zu v. 14039

H 3, 21 2 unmobl. Zimmer an einen Herrn oder Dame sogleich zu vermieten. 14275

H 7, 8 2 Zimmer an Leute ohne Kinder zu verm. 14834

J 1, 15 Zimmer mit Kammer zu vermieten. 15388

J 5, 5 2. St. 2 Zimmer mit Zubehör sofort zu v. 13029

J 7, 8 eine kleine Wohnung zu vermieten. 14965

K 1, 6 1 Mansardenwohnung an eine kleine Familie zu vermieten. 13886

K 2, 4 2. Stod, Seitenban eine Wohnung zu v. 14969

L 6, 9 3. St., abgeschlossene Wohnung sofort zu vermieten. Näheres im Laden. 15664

L 8, 6 Bismarckstr., 2 elegante Wohnungen je 6 Zimmer u. Hochparterre und Bel-Etage sogleich zu vermieten. 13093

L 14, 2a Villenviertel, 4. Stod, 1 elegante Wohnung, 5 Zimmer, Badzimmer, Küche, Keller, Waschkammer, Speicher, mit Gas- und Wasserleitung, auf den 15. Nov. d. J. ganz oder getheilt zu verm. 13011

N 3, 13a Mansarden-Wohnung per sof. zu vermieten. Näheres parterre. 15126

N 6, 6 1 kleines Zimmer mit 2 Koff zu verm. 14223

O 7, 5 1/2 Heidelberger Straße ist eine elegante Wohnung bestehend aus 6 resp. 9 Zimmern nebst Badzimmer u. allem Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. 120671

Näheres daselbst über eine Treppe.

P 7, 14 Weg. 4. Stod, 7 Zim. mit allem Zubehör, Wasserl. u. 2 Ballone gegen die Rüb. Anlagen und die Bergstraße auf 1. März 1888 zu vermieten. 14401

Q 1, 10 Gaupenwohnung, 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 14826

Q 2, 8 1 schöne Wohnung im 2. Stod, sogleich zu v. 14318

Q 3, 23 1 Wohnung bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör sogl. bez. zu v. 13614

R 4, 24 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 13538

S 2, 23 1 kleine Wohnung sogl. beziehb. zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 15139

S 4, 89 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicher sofort an ruhige Leute zu vermieten. 14582

T 1, 16 3 Zimmer, Küche sofort beziehb. zu vermieten. Näheres 2. Stod. 15381

T 2, 3 Hinth. parterre, ein beiz. Zimmer u. 1 ob. 2 Betten zu vermieten. 14794

T 4, 18/19 Schöner 3. Stod zu verm. 15237

T 6, 1b 2 schöne große Zimmer zu vermieten. 15120

U 2, 2 Neubau, elegante Bel-Etage 6 Zimmer, Badzimmer, Veranda nebst Zubehör per Herbst zu vermieten. 14399

U 2, 9 2. Stod, 1 leeres Zimmer zu vermieten. 13799

U 6, 2 eine sehr schöne Wohnung, 5 Zimmer Küche, Kammer, Gas und Wasserleitung sofort oder später zu vermieten. Näh. im 2. St. 14459

Z 2, 2 Rheinvorland ein Zimmer m. Küche sogl. zu v. 14395

ZC 1, 9 im 2. und 3. Stod sind mehrere Wohnungen zu vermieten und können per November bezogen werden. 13808

ZD 2, 18 neuer Stadtheil, 1 freundliche Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller ist billig zu vermieten. 14694

ZE 1, 13b Neckargärten, eine Wohnung zu vermieten. 14752

ZP 1, 10 bei F. Becker eine Gaupen-Wohnung zu vermieten. 14581

Ein gut erhaltener Garten, nahe der Kettenbrücke, sofort zu verpachten. Näheres E 4, 1. 16002

Friedrichselderstr. Stod Frankfurt 2 Wohnungen, und 1 kleine Wohnung sofort zu vermieten. 14967

Trattnerstraße Nr. 12 eine Wohnung zu vermieten bei Michael Stuber. 14954

Wohnung, nahe der Kettenbrücke sofort zu verm. Näh. E 4, 1. 15001

Mehrere Hochparterre

1. am Schloß 850 Mt. 2. am Park 1100 3. in der Ringstraße 1000, 1100, 1400 4. am Zeughausplatz 1500 5. in der Heidelbergerstr. 1500, 1800 und 1800 Mt. 14774

Näheres Agent Spöry Q 3, 2/3.

Im Villa-Viertel

ein prächtiges 8. Stod von 5 sehr großen Zimmern und allem Zubehör um den sehr billigen Preis von 1050 Mk. event. sofort zu vermieten. 14777

Näheres Agent Spöry Q 3, 2/3.

Zwei schöne unmoblierte Parterrezimmer in bester Lage sind bis 1. Januar an eine einzelne Dame zu vermieten. 14688

2. und 3. Stod, je 10 Zimmer, Küche, Waschkammer, Keller und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung zu vermieten bis 15. November. Zu erfragen O 5, 1. 14903

Schwefingerstraße 33, kleine Wohnung im Hinterbau zu vermieten. Näheres O 5, 1. 14304

Zu vermieten.

Eine abgeschlossene Wohnung im Hinterbau, 3 Zimmer, Küche, Zubehör und Wasserleitung zu v. 13080

Baumhulzgärten L 10, 6.

Schwefingerstraße No. 80. geräumige abgeschlossene Wohnungen mit schöner Aussicht, 3 und 2 Zimmer nebst Küche mit Wasserleitung, Keller, Speicher u. zu vermieten. 14417

Näheres im Haus od. Trattnerstr. 8 im Laden.

Schwefingerstraße Nr. 58 2. St. ein unmobliertes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 14808

In meinem neu erbauten Hause B 7, 7 ist der 2. Stod, mit 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badzimmer 2 Mansarden und sonstigen Zubehör zu vermieten. 12485

Jos. Hoffmann und Söhne Sauggeschäft B 7, 5.

Möblierte Zimmer

B 2 am Theater, 2 fern möbl. 3 an 1 Zim. sogl. zu v. Näh. Exp. 11807

B 4, 11 verschiedene möbl. Zim. an einen oder mehrere Herren zu vermieten. 11962

B 6, 6 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 14800

C 3, 23 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 14968

C 4, 14 möbl. Parterrezimmer per sofort zu verm. 14023

C 7, 15 3. St. 1 ober 2 gut möbl. Zimmer preisw. zu vermieten. 14450

C 8, 11 2. St. 1 schön möbliertes Zimmer billig sofort zu vermieten. 15087

D 4, 6 3. St. 2 hübsch möblierte Zimmer zu verm. 14027

D 5, 6 2 gut möbl. in einander gehende Zimmer sogl. oder per 15. November an einen Herrn zu vermieten. Näh. parterre. 14560

D 6, 5 ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 13646

D 5, 14 Zeughausplatz 2. Stod ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13841

D 6, 14 ein gut möbl. Zimmer sofort zu v. 13840

E 3, 8 2. Stod, fein möbliertes Zimmer zu verm. 15921

E 8, 8 ein gut möbl. Parterre-Zim. per sof. zu v. 13944

E 8, 3 3 Treppen hoch, 2 freundliche möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn zu verm. 13622

F 4, 14 2. St. 1 gut möbliertes Zimmer auf die Straße geh. an 2 Herrn zu vermieten. 15007

F 4, 14 4. St. ein freundl. möbl. Zimmer auf die Straße geh. sofort zu vermieten. 13980

F 4, 18 fein möbl. Zimmer an 1 Herrn zu v. 14966

F 5, 8 2 möbl. Zimmer, an 1 ob. 2 junge Leute sogleich zu vermieten. 14567

F 6, 3 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15307

G 2, 3 3. Stod, gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 14237

G 3, 20 4. Stod, einfach möbl. Zimmer an 1 soliden jungen Mann zu vermieten. 14289

G 4, 3 1 fein möbl. Zimmer, nach der Straße mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 13796

Näheres im 2. Stod.

G 5, 3 3. Stod, 1 gut möbl. Zim. zu verm. 15361

G 7, 4 2. St. Hinterb. 1 möbl. Zimmer im 2. Stod, für einen Herrn zu vermieten. 14221

G 8, 5 Ringstr., gut möbl. Parterrezimmer an einen soliden jungen Mann zu verm. 14816

G 8, 12 1 schön möbl. beiz. Zim. auf die Straße gehend mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres 4. Stod. 13998

G 8, 22a 3. St., 1 schön möbl. Zim. zu v. 14807

G 8, 24 gut möbliertes Parterrezim. sofort zu verm. 15229

H 4, 4 1 gut möbliertes Parterrezimmer sogl. zu v. 14135

H 4, 6 4. St., 1 einf. möbl. Zim. sogl. billig zu v. 15378

H 5, 17 3. Stod, 2 fein möbl. Zimmer mit extra Eingang an 2 Herrn mit oder ohne Kost sofort zu vermieten. Zu erfragen F 7, 11. 14104

H 7, 25 2. Stod, rechts, 1 möbl. Zim. sogl. zu v. 14998

J 1, 17 2. Stod, links, in ein möbl. Zimmer 1 Zimmerkollege gesucht. 15235

J 4, 12a 3. St., ein besserer Arbeiter wird als Zimmerkollege sofort gesucht. 14502

K 4, 14 3. Stod 2 einf. möbl. Zimmer, eines auf die Str. gehend, an ordentliche junge Leute mit Kost zu vermieten. 15100

L 12, 7 1 möbl. oder unmobl. 2 Zim. sogl. zu v. 13604

M 1, 9 3. St. 1 hübsch möbl. Zim. preiswürdig zu v. 14774

M 3, 7 sind schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei billigem Preise zu vermieten. 14884

M 4, 10 4. St., ein einf. möbl. Zimmer zu v. 14410

M 5, 3 möbliertes Parterrezimmer mit Pension sofort zu vermieten. 14555

N 4, 4 3. Stod, ein möbl. Zimmer zu verm. 14956

O 7, 12 3. St., ein elegantes großes Zimmer und möbliert zu vermieten. 7284

Q 2, 2 1 Etage hoch, ein möbl. Zimmer mit Schlafkabine zu vermieten. 14552

Q 2, 15 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 14796

R 3, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 14021

Ein Logiskollege sofort gesucht. Näh. E 5, 6, Aigartenleben. 12850

Ein schön möbliertes Zimmer im Schloß für 1 oder 2 Damen sofort zu vermieten. Näheres M 4, 2 14011

Ein möbliertes Zimmer, parterre, sep. Eingang, ist vom 15. d. M. zu vermieten. Näheres U 4, 5, parterre. 14895

Schwefingerstraße Nr. 58 2. Stod, 1 möbliertes Zimmer auf die Straße gehend an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 14790

Zu einem jungen Mann wird noch ein Zimmerkollege gesucht. 15084

Zu erfragen D 4, 17, 2. Stod.

1 schön möbl. Zimmer im 2. Stod mit 1 oder 2 Betten an 1 Herrn oder Dame zu verm. Näh. im Verl. 15121

An einen Herrn 2 fein möblierte Zimmer mit Klavierbenutzung sofort zu vermieten. 14645

D 4, 14, II. Etage. Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 12551

Näheres im Verlag d. Bl.

(Schlafstellen.)

B 5, 8 Parterre, Schlafstelle zu vermieten. 14974

E 5, 14 3. Stod, gute Schlafstelle sogl. zu v. 14980

G 3, 4 4. St., eine gute Schlafstelle zu verm. 14809

G 5, 4 2. Stod, 1 gute Schlafstelle sofort zu verm. 15135

G 5, 21 Schlafstellen an solide Leute zu verm. 14716

G 7, 30 schöne Schlafstelle zu vermieten. Näheres 2. oder 4. Stod. 14595

H 6, 6 2. Stod, 2 Schlafstellen für Mädchen zu v. 14890

H 7, 12 2. St., gute Schlafstelle für ein braves Mädchen. 14770

J 4, 7 Parterre 1 Schlafstelle für 1 jg. Mann sogl. zu v. 14899

J 6, 17 Hinterhaus 1 ordentliches Mädchen findet Schlafstelle. 15084

Q 5, 17 Hinterb. 3. St., Schlafstelle zu verm. 15009

R 3, 4 3. St. 1 gute Schlafstelle zu vermieten. 15108

R 3, 11 4. Stod, Schlafstelle zu verm. 14728

R 6, 6 4. St. Neub. Schlafstelle m. Kost zu verm. 14903

S 2, 10 Schlafstelle zu verm. 15092

S 4, 21 3. Stod, eine Schlafstelle zu vermieten. 14988

T 3, 5b 4. Stod, Schlafstelle zu vermieten. 15088

T 6, 45 4. St., 1 Schlafstelle an 1 Mädchen zu vermieten. 14012

U 2, 3 3. Stod, rechts ein anständiger Arbeiter findet 1 gute Schlafstelle. 14784

ZC 1, 8 4. Stod, rechts, Schlafstelle für ein Mädchen zu vermieten. 15550

ZD 1, 1 Schlafstelle zu verm. 13859

Schöne Schlafstelle auf die Straße gehend, zu vermieten. Näheres G 7, 30, Laden. 15141

Kost & Logis

G 8, 6 4. St., Kost u. Logis für 1 jungen Mann. 15131

H 2, 8 guten Mittag- und Abendisch. 15019

H 4, 7 Kost und Logis

H 5, 8 Kost u. Logis. 15090

N 6, 6 1/2 Kost u. Logis. 15287

P 6, 15 3. St., ein anst. Mann findet billig Kost und Logis. 15339

Q 1, 2 3. St. Preisstraße guten Mittag- u. Abendisch für 1st. Herrn. 14839



# Sophie Link Damen-Mäntel-Confection



**Q 1, 1**  
Breite Straße.  
Für  
Winter-Saison  
1887/88.

Wintermantel, Dolmanjacon.  
Von Rip, Ottoman, Dia-  
gonal, gestreift oder feins-  
genapptem Stoff mit ge-  
müßtem Wollplüsch besetzt  
M. 15.— M. 20.— bis  
M. 25.—

Wintermantel, Dolmanjacon.  
Von Rip, Ottoman oder  
Diagonal mit Pelz besetzt.  
M. 30.— M. 40.— bis  
M. 150.—

Kragenmantel mit Paletot-  
Kärmeln.

Von Doublestoff mit genu-  
stem Krimmer besetzt.  
M. 20.— bis M. 32.—

Von Rip, Ottoman, Dia-  
gonal mit Pelz oder Federn  
besetzt  
M. 40.— M. 48.— bis  
M. 60.—

**Winter-Haveloo**  
in den neuesten Moden  
die  
größte Auswahl.

# Q 1, 1. Sophie Link

## Mädchen - Mäntel - Confection



**Q 1, 1**  
Breite Straße.  
Für  
Winter-Saison  
1887/88.

Winter-Paletot.  
Von glattem Double oder  
Diagonal mit Plüsch besetzt  
M. 9.— M. 12.—  
M. 18.—

Winter-Paletot,  
ganz anliegende,  
Von gestreiftem Diagonal mit  
Federbesatz  
M. 20.— bis M. 30.—

Von Diagonal, Rip, Ot-  
toman, oder anderem mo-  
dernen Stoff mit Pelz oder  
Federbesatz  
M. 35.— M. 45.— bis  
M. 65.—

Winter-Paletot ganz an-  
liegend.  
Von Plüsch (Scolaria) mit  
und ohne Besatz  
M. 20.— bis M. 40.—

Von gestreiftem Wollplüsch  
mit angewebtem Futter  
ohne Besatz und mit Federn  
M. 60.— M. 70.— bis  
M. 80.—



**Winter-Paletot.**  
Das größte Lager  
in  
Nouveauté und einfachem Genre.

### Rad-Mantel.

Von schwarzem Rip, Ottoman mit Atlas-Stepp-  
futter M. 20.— bis M. 60.—  
Von Rip, Cheviot, Foulé oder Diqué mit Fe-  
derwatt M. 35.— bis M. 100.—



Regen-Haveloo  
mit und ohne Paletotärmel.  
Praktischer Herbstmantel.  
Von einfarbigem od. carrirtem  
Cheviot  
M. 9.— M. 15.— bis  
M. 30.—

Von schwerem Herbststoff  
M. 25.— M. 30.— bis  
M. 45.—

Regen-Dolman.  
Von einfarbigem, gestreiftem  
oder carrirtem Cheviot, je  
nach Qualität des Stoffes  
M. 15.— M. 20.— M. 26.—

Regen-Kobdmantel.  
Von schon fortirten Fantasie-  
stoffen, Manilla Form. Sau-  
tacht und mit Seiden-  
stoffen besetzt ist.  
M. 12.— M. 18.—  
M. 30.— bis M. 65.—

### Tricot-Tailen.

In diesem äußerst praktischen Artikel bin ich  
bereits in der Lage, die neuesten Entwürfe  
beliegen zu können.

Ich habe stets ein Lager von einigen hundert  
Stücken vorräthig.

Solche glatte Winter-Tailen  
von M. 4.— bis M. 12.—  
Ganzste Tricot-Tailen  
von M. 5.— bis M. 25.—



### Regen-Paletot.

Regenpaletot ganz anliegend M. 5.—  
ditto mit faltigen Vorbertheilen  
M. 6.— bis 10.—

Von einfarbigem, carrirtem oder gestreiftem  
Cheviot  
M. 10.— M. 15.— bis M. 20.—

Regenpaletot ganz anliegend  
mit und ohne Capuzen.  
Von carrirtem, gestreiftem oder einfarbigem  
Cheviot  
M. 10.— M. 16.— bis M. 30.—

Regenpaletot ganz anliegend  
mit breitem Revers und Kragen.  
Von einfarbigem oder carrirtem Cheviot  
M. 16.— M. 25.— bis M. 50.—



### Tricot-Kleidehen.

Diesem Gegenstand, welchen  
ich neu zulegte, habe große Auf-  
merksamkeit gewidmet und führe  
ich darin nur das Geschmacksvolle  
und Solide der Saison  
von M. 2.— bis 30.—

## Anfertigung nach Maß

unter Garantie für vorzügl. Sit.

## Geschäfts-Princip.

Stets das Neueste in großer  
Auswahl zu bringen.

Vorzügl. Sitz, sauberste  
Arbeit, geschmackvolle Ausfüh-  
rung und solide Stoffe sind an-  
erkannte Vorzüge meiner Con-  
fection.



### Pelz-Muffe.

Durch ganz bedeutende  
Abnahme kann ich hier  
besonders bei Preis und  
Auswahl das Beste bieten  
von 1/2 M. bis 50 M.



### Kinder-Mantel.

Mein Lager in Kindermänteln ist stets vorzüglich assortirt und sind die Preise außerordentlich billig, von 2 Mark bis 50 Mark.

### Größtes Lager

## Nouveauté.

Herbst- und Winter-Stoffen  
sowie Besätzen.

## Geschäfts-Princip.

Durch strengste Reellität einen  
großen Umsatz zu erzielen.

Ich erlaube mir das geehrte  
Publikum auf die Ausstellungen  
in meinen 6 Schaufenstern auf-  
merksam zu machen, und befindet  
sich der Preis jeweils an den  
einzelnen Mänteln vermerkt.



### Peluhe-Achselkragen.

In dieser Reihe habe  
stets großes Lager und sind  
die Preise  
von M. 1.50 bis 15 M.